

Hilfskasse für Schweizer Ärzte

Jahresbericht 2001

Die Hilfskasse für Schweizer Ärzte unterstützte während des Jahres 2001 30 ohne eigene Schuld in materielle Not geratene Ärztinnen und Ärzte sowie Witwen, Nachkommen und Angehörige verstorbener Kolleginnen und Kollegen.

Es kamen insgesamt 2 Neuunterstützungen im Laufe des Jahres 2001 hinzu, die möglicherweise auf das Jahr 2001 beschränkt sein werden. Hingegen fielen 3 Unterstützungen weg, da sich die prekäre Situation verbessert hat. Todesfälle unter den Unterstützten sind für das Jahr 2001 erfreulicherweise keine zu beklagen. Am 31. Dezember 2001 wurden noch 26 Personen unterstützt, 1 weniger als am 31. Dezember 2000. Die Summe der Auszahlungen nahm entsprechend ab und betrug noch Fr. 296 600.– gegenüber Fr. 306 000.– im Vorjahr.

Wie immer halten wir uns streng an den Stiftungszweck, um die knappen Mittel möglichst effizient einzusetzen.

Gerne würden wir in manchen Situationen auch mit etwas grösseren Beträgen helfen. Die Obergrenzen sind aber verbindlich festgelegt, da die Mittel der Hilfskasse naturgemäss beschränkt sind.

Erfreulicherweise kam es zu einem Anstieg der Spendensumme im Jahre 2001, nachdem im Jahre 2000 ein Tiefstand erreicht worden war. Dank der weiterhin guten Anlagepolitik unseres Vermögensverwalters, insbesondere durch realisierte Kapitalgewinne im richtigen Zeitpunkt, kam es, trotz der schwierigen Situation an den Aktienbörsen, zu einer ansehnlichen Vermögenszunahme. Wegen der weiterhin instabilen Situation im wirtschaftlichen Bereich wurde ein wesentlicher Teil des Gewinns für Rückstellungen auf Wertschriftenschwankungen verwendet.

Wie oben schon erwähnt, sind die Spenden 2001 deutlich angestiegen, decken aber die laufenden Ausgaben für unsere Unterstützten keineswegs. Die Spenden belaufen sich im Jahre 2001 auf immerhin Fr. 178 119.85 gegenüber Fr. 124 425.30 im Vorjahr. Wir hoffen sehr, dass dieser Trend beim Spendenaufkommen anhält.

Die kleineren Spenden, die wir zur Minimierung der Verwaltungskosten nicht einzeln verdanken können, bilden den traditionellen Grundstock unserer Stiftung; diese seien deshalb an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Von unseren Einnahmen im Jahre 2001 im Betrag von Fr. 645 786.97 stammen 30% aus Spenden und Zeugnisdern, die übrigen 70%

aus Kapitalertrag und Kapitalgewinn, was der erneut guten und gleichzeitig vorsichtigen Anlagepolitik zu verdanken ist.

Im Berichtsjahr kamen wiederum 45% der Spendensumme aus Einzelspenden von Fr. 500.– und mehr, aus Zuwendungen der FMH, einzelner kantonaler Ärztesellschaften und einzelner Ärztegruppen sowie von Ehrenräten. Ferner erhielten wir zwei Legate von Fr. 3000.– und Fr. 5000.–.

Am 31. Dezember 2001 betrug das Stiftungsvermögen Fr. 2 615 142.89. Die Jahresrechnung der Hilfskasse für Schweizer Ärzte wurde von den Revisoren *F. Hufschmid* und *Dr. R. Jucker* revidiert und für in Ordnung befunden. Einzelheiten können der nachfolgenden Aufstellung der Bilanz per 31. Dezember 2001 und der Erfolgsrechnung 2001 entnommen werden. An dieser Stelle möchte ich auch dieses Jahr die Arbeit der weiteren Kommissionsmitglieder, Dr. med. Ludwig Heuss und Dr. med. Urs Leibundgut, sowie der Herren J. Kobler und W. Mahrer von der Bank La Roche & Cie. für Buchhaltung und Vermögensverwaltung herzlich verdanken. Auch dieses Jahr war die speditive Zusammenarbeit sehr erfreulich, was nicht selbstverständlich ist, sind doch, ausser dem Präsidenten, sämtliche Personen seit dem «Generationenwechsel» letzten Jahres neu für die Hilfskasse tätig und ist doch das Umfeld für die Vermögensverwaltung seit Anfang 2001 nicht einfacher geworden. Die beträchtlichen Umstellungen konnten aber ohne allzu grosse Mühe für den verbleibenden Präsidenten bewältigt werden. Diese glücklichen Umstände sind wichtig für die Tätigkeit der Hilfskasse, erleichtern sie doch die Entscheidungsfindung und vermindern die administrativen Umtriebe, was zur Kostenersparnis beiträgt.

*Die Stiftungskommission der Hilfskasse
für Schweizer Ärzte:*

Dr. W. Zutter, Präsident

*Dr. L. T. Heuss, Mitglied des Zentralvorstandes
der FMH*

Dr. U. Leibundgut, Kassier

Adresse des Präsidenten der Stiftungskommission:
Dr. med. W. Zutter, Ambulatorium Wiesendamm,
Wiesendamm 22, 4057 Basel.

PC-Konto der Hilfskasse für Schweizer Ärzte:
40-644-3 Basel.

Bilanz per 31. Dezember 2001		Aktiven	Passiven
		Fr.	Fr.
Konto UBS		67 136.37	
Konto Postcheck		71 564.77	
Debitor Verrechnungssteuer		10 290.85	
Debitor US-Rückbehalt		84.10	
Wertschriften		2 466 066.80*	
Konto Bank La Roche			76 683.25
Passive Rechnungsabgrenzung			6 700.00
<i>Vermögen per 31. Dezember 2001</i>			
Dr. J. Ambühl-Stiftung	90 000.00		
Dr. J. Genhard-Stiftung	20 000.00		
Dr. J. B. Wutz-Stiftung	19 450.75		
Hilfskasse per 1. 1.	<u>1 210 526.00</u>		1 339 976.75
Rückstellungen auf Wertschriften			1 200 000.00
Vermögensabnahme			<u>-8 217.11</u>
		<u>2 615 142.89</u>	<u>2 615 142.89</u>
* Kurswert per 31. Dezember 2001: Fr. 2 637 435.00.			

Erfolgsrechnung 2001		Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.
Spenden, Zeugnispfänder			178 119.85
Kapitalertrag			41 515.80
Rückerstattung Verrechnungssteuer 2000	15 248.20		
Rückerstattung Deutsche Ertragssteuer	1 415.45		
Nachlassdividende Suter + Suter	<u>2 805.17</u>		19 468.82
Real. Kursgewinne auf Wertschriften			406 682.50
Unterstützungen		296 600.00	
Bankspesen + Verwaltungsgebühren		57 404.08	
Zuweisung Rückstellung Wertschriften		300 000.00	
Vermögensabnahme			<u>8 217.11</u>
		<u>654 004.08</u>	<u>654 004.08</u>